

EDELMETALL BULLETIN



- 01 GOLD
- 02 SILBER
- 03 PLATIN
- 04 PALLADIUM
- 05 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 06 MARKTINDIKATOREN
- 07 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Gold



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	1.956	-0,30%	1.971	13.06.2023	1.925	15.06.2023
€/oz	1.791	-1,91%	1.826	12.06.2023	1.774	15.06.2023

Trotz Konjunkturmaßnahmen ist die Goldnachfrage in China aufgrund des schwächeren wirtschaftlichen Umfelds gefährdet. Zinssenkungen und die Unterstützung des Immobiliensektors dürften die Goldnachfrage nicht beleben. Die Goldauslieferungen der Shanghai Gold Exchange (ein Indikator für die Nachfrage der Schmuckhersteller) gingen im Mai erneut zurück, nachdem sie bereits seit Februar rückläufig sind, sie liegen auch unter dem langfristigen Durchschnitt. Zu diesem Rückgang dürfte der saisonale Nachfrageverlauf beigetragen haben, im zweiten Quartal ist dieser typischerweise schwächer. Hohe Preise und Sorgen über schwache Wirtschaftsdaten in verschiedenen Sektoren dürften negative Auswirkungen auf die Unternehmen haben. Der Goldpreis erreichte auf Yuan-Basis Höchststände und die jüngsten PMIs für das verarbeitende Gewerbe zeigten im Mai einen Rückgang. Sollte sich die wirtschaftliche Erholung durch die Konjunkturmaßnahmen, nach den Covid-Maßnahmen des letzten Jahres nicht beschleunigen, könnte das erwartete Wachstum der Goldnachfrage (ohne Goldkäufe der chinesischen Zentralbank) mit rund 900 Tonnen geringer ausfallen als ursprünglich erwartet.

Die Fed macht eine Pause, zukünftige Zinserhöhungen belasten aber den Goldpreis. Die Federal Reserve verzichtete letzte Woche darauf, die Zinsen zum elften Mal in Folge zu erhöhen und beschloss stattdessen, den Leitzins bei 5,25 % zu belassen. Das Dot-Plot-Chart der Zinsprognosen der Fed-Mitglieder zeigt erhebliche Meinungsunterschiede zu den Aussichten für das zweite Halbjahr 2023. Trotz der Pause bei den Zinserhöhungen, aufgrund von Daten, die eine fallende Inflation anzeigen, erwartet der geldpolitische Ausschuss jedoch noch vor Jahresende weitere Zinserhöhungen um 50 Basispunkte. Die Pause deutet

darauf hin, dass die Fed von einer sanften Landung überzeugt ist und zunächst die Auswirkungen der bisherigen Maßnahmen bewerten möchte. Die Hoffnung auf eine sanfte Landung spiegelt die Stimmung um 2007 wider, als der damalige Fed-Präsident Bernanke nach einer Pause bei den Zinserhöhungen eine sanfte Landung vorhersagte, auf die 2008 prompt eine Rezession und eine Finanzkrise folgten.

Der Goldpreis reagierte zunächst negativ auf die Ankündigung der Zinspause in der letzten Woche und fiel während und unmittelbar nach der Pressekonferenz um mehr als 1 %. Sollten weitere Zinserhöhungen folgen, dürften sie den Goldpreis belasten. Die Realzinsen werden weiter steigen, wenn die Inflation im Verlauf des Jahres sinkt, was die Attraktivität von Gold als ertragslosem Vermögenswert verringert. Gleichzeitig dürfte das den Dollar stärken, was zusätzlichen Druck auf den Goldpreis ausübt.

Im Gegensatz zur Fed setzte die europäische Zentralbank ihren Kampf gegen die Inflation mit einer Zinserhöhung um 25 Basispunkte fort, mit nun 3,5 % wurde der höchste Stand seit 2001 erreicht. Die EZB hat gleichzeitig ihre Inflationsprognosen für die nächsten zwei Jahre nach oben korrigiert, was ein Hinweis darauf sein kann, dass weiterer Spielraum für höhere Zinssätze besteht. Wenn die Zinsen in Europa weiter angehoben werden, während die Fed abwartet, könnte dies nun zu einem stärkeren Euro gegenüber dem Dollar und einer schlechteren Entwicklung des Goldpreises in Euro führen.

Gold schloss nur leicht unter dem Niveau der Vorwoche bei \$ 1.956/oz, nachdem es am Donnerstag innerhalb eines Tages ein Dreimonatstief von \$ 1.925/oz erreicht hatte.

- 01 GOLD
- 02 SILBER
- 03 PLATIN
- 04 PALLADIUM
- 05 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 06 MARKTINDIKATOREN
- 07 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Silber



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	24,01	-1,39%	24,41	13.06.2023	23,22	15.06.2023
€/oz	21,98	-2,98%	22,57	13.06.2023	21,04	15.06.2023

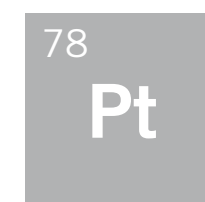
El Niño gefährdet die Silbernachfrage in Indien im weiteren Verlauf des Jahres. Die abnormale Erwärmung der Gewässer des Pazifischen Ozeans, bekannt als El Niño, unterdrückt typischerweise die Niederschläge während der indischen Monsunzeit, die sich derzeit in ihrem Anfangsstadium befindet. Die Monsunzeit dauert von Juni bis Oktober und dient dazu, die Wasserspeicher für den Rest des Jahres zu füllen. In El-Niño-Jahren können die Ernteerträge sinken, was zu geringeren Einkommen in ländlichen Gemeinden führt. Ländliche Gebiete sind in Indien ein wichtiger Nachfragesektor für Silberwaren und Schmuck und ein Rückgang der überschüssigen Ersparnisse dürfte zu geringeren Silberkäufen führen. Es wurde bereits erwartet, dass die Nachfrage nach Silberwaren und Schmuck in Indien in diesem Jahr fallen wird, nachdem die Nachfrage im letzten Jahr aufgrund des großen Nachholbedarfs nach der Corona-Krise und umfangreicher Lagerauffüllungen der Einzelhändler stark angestiegen war. Ein unzureichender Monsun könnte diesen Rückgang verstärken. Die Nachfrage nach Silber (Schmuck + Silberwaren) könnte auf das Niveau von 2018 von etwa 70 Mio. Unzen (2.177 t) zurückfallen (Quelle: The Silver Institute).

Die Aussicht auf höhere Zinsen haben auf den Silberpreis gedrückt, der im Vergleich zur Vorwoche um 4 % auf 24,01 \$/Unze fiel.

- 01 GOLD
- 02 SILBER
- 03 **PLATIN**
- 04 PALLADIUM
- 05 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 06 MARKTINDIKATOREN
- 07 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Platin



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	981	-3,13%	1.012	12.06.2023	966	15.06.2023
€/oz	898	-4,76%	939	12.06.2023	891	15.06.2023

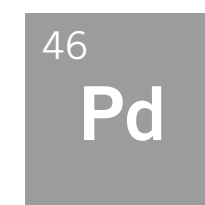
Simbabwes Platinproduktion macht Fortschritte. Der simbabwische Ableger von Impala Platinum hat einen dritten Erzkonzentrator in Betrieb genommen, der für die Verarbeitung von Material aus Erweiterungs- und Ersatzprojekten der Zimplats Mine vorgesehen sind. Die Projekte ermöglichen eine Ausweitung der Platinproduktion auf etwa 290.000 Unzen (9 t) bis 2024, was einer Steigerung von 15 % im Vergleich zum Niveau vor der Corona-Krise entspricht. Anderswo im Land schreitet das Karo-Projekt voran und könnte bereits 2024 mit der Produktion beginnen und nach vollständigem Ausbau mehr als 80.000 Unzen (2,5 t) pro Jahr produzieren. Letzte Woche kündigte das staatliche Bergbauunternehmen von Simbabwe eine Investition von 100 Millionen US-Dollar in das Darwendale-Projekt an. Ein früherer JV-Partner des Projektes steht nicht mehr zur Verfügung und nun übernimmt die Regierung die volle Kontrolle. Der gesamte Investitionsbedarf wird auf ca. 500 Mio. US-Dollar geschätzt, weshalb in den nächsten fünf Jahren keine stabile Produktion zu erwarten ist. Ohne die Entwicklungsprojekte dürfte die Platinproduktion Simbabwes 2023 um 4 % auf 510.000 Unzen (15,9 t) steigen. Seit 2019 ist die Produktion um 12 % gestiegen, Simbabwe trägt nun damit 10 % zur weltweiten primären Platinproduktion bei.

Platin steht trotz des steigenden Rands immer noch unter Druck. Nach den geringen Preisveränderungen in der Vorwoche fiel der Platinpreis letzte Woche um 3,1 %. Eskom konnte in den letzten Wochen wieder mehr Strom produzieren, was zu geringeren Einschränkungen bei der Versorgung führte. Es gab einige Zeiträume, in denen keine Stromkürzungen erforderlich waren. Der staatliche Energieversorger unterzeichnete außerdem mit seiner Hauptgewerkschaft einen Tarifvertrag mit einer Laufzeit von drei Jahren, wodurch ein weiteres Risiko für die Stromproduktion beseitigt wurde. Die Entwicklung der südafrikanischen Währung hat im Juni alle anderen Währungen von Schwellenländern gegenüber dem Dollar übertroffen und die im Mai erlittenen Verluste wieder wettgemacht. Die Divergenz zwischen Platinpreis und Rand hält an. Letzte Woche beendete Platin den Handel am Freitag bei 981 \$/Unze.

- 01 GOLD
- 02 SILBER
- 03 PLATIN
- 04 **PALLADIUM**
- 05 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 06 MARKTINDIKATOREN
- 07 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Palladium



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	1.419	8,03%	1.429	16.06.2023	1.307	12.06.2023
€/oz	1.299	6,28%	1.307	16.06.2023	1.216	12.06.2023

Der globale Automobilmarkt ist solide in das Jahr 2023 gestartet. Die Verkaufszahlen für leichte Fahrzeuge im Mai deuten auf einen besseren Verlauf als im Vorjahr hin. Die weltweiten Neuzulassungen stiegen im vergangenen Monat im Vorjahresvergleich um 18,7 % (Quelle: LMC Automotive). Dies dürfte auf die geringer gewordenen Lieferkettenprobleme und verbesserte Fahrzeugbestände trotz steigender Zinssätze in wichtigen Märkten zurückzuführen sein. In China sind Vergleichswerte zum Vorjahr aufgrund der Lockdowns zur gleichen Zeit im letzten Jahr verzerrt. Allerdings haben die Verkäufe seit Jahresbeginn um 873.000 Einheiten (+ 11 %) gegenüber dem Vergleichszeitraum 2022 zugelegt. Trotz der steigenden Nachfrage nach batterieelektrischen Fahrzeugen (BEV) übertreffen die Verkäufe von Plug-in-Hybrid-Verbrennungsfahrzeugen (PHEV) in China die von BEVs. Die Verkaufszahlen von PHEVs sind im Vergleich zum Vorjahr um 91 % gestiegen, während die Verkaufszahlen von BEVs um 82 % gestiegen sind. Das Wachstum der PHEVs unterstützt bis zu einem gewissen Grad die Palladiumnachfrage für Autokatalysatoren, da sich der BEV-Marktanteil verringert. Der Anstieg der PHEV-Verkäufe in China könnte helfen (Palladium-) Nachfrageverluste in Europa auszugleichen, wo der Marktanteil von PHEVs in diesem Jahr zugunsten von BEVs zurückgegangen ist.

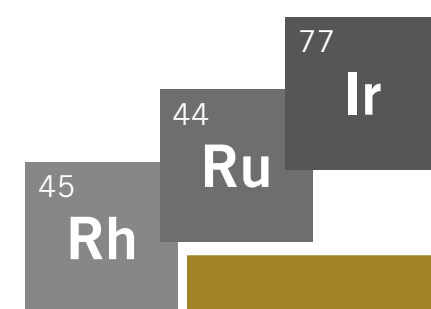
Es ist davon auszugehen, dass die weltweite Nachfrage nach Palladium für den Einsatz in Autokatalysatoren in diesem Jahr, trotz eines Anstiegs der weltweiten Fahrzeugproduktion um mehrere Millionen Einheiten, stabil bei etwa 7,7 Mio. Unzen (239,5 t) bleiben wird. Zurückzuführen ist das auf die Marktdurchdringung von BEVs und der Substitution von Palladium durch Platin. Letzteres könnte an Bedeutung verlieren, wenn der Palladiumpreis weiter fällt und sich dem Platinpreis weiter annähert.

Palladium erholte sich vergangene Woche und schloss 8 % höher bei 1.419 \$/Unze, nachdem es in der Woche zuvor unter die Unterstützung bei 1.356 \$/oz gefallen war und anschließend ein Tief von 1.294 \$/oz markierte. Es war das erste Mal seit 2019, dass der Preis unter 1.300 \$/Unze fiel. Die Zone von 1.350 \$ - 1.450 US-Dollar könnte nun eine Widerstandszone bilden, die eine erneute Aufwärtsbewegung verhindert.

- 01 GOLD
- 02 SILBER
- 03 PLATIN
- 04 PALLADIUM
- 05 **RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM**
- 06 MARKTINDIKATOREN
- 07 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Rhodium, Ruthenium, Iridium



	RHODIUM	RUTHENIUM	IRIDIUM
Berichtswoche	\$6.950/oz	\$495/oz	\$5.150/oz
Vorwoche	\$6.950/oz	\$525/oz	\$5.150/oz

Europa stellt 200 Millionen Euro Finanzierung für die Produktion von grünem Wasserstoff in Chile bereit. Letzte Woche hat die EU ihre Wasserstoffstrategie weiter vorangetrieben und eine direkte Finanzierung chilenischer Projekte zur Produktion von grünem Wasserstoff angekündigt. Es ist derzeit noch nicht klar, ob eines der Projekte iridiumbasierte Katalysatoren für die Produktion von grünem Wasserstoff verwenden wird. Allerdings ist die Wahrscheinlichkeit hoch, da erneuerbare Energiequellen zum Einsatz kommen. Die Projekte werden auch zu einer wichtigen Quelle für grünen Wasserstoff für die EU werden, die bis 2030 10 Mio. t grünen Wasserstoff importieren will, um 10 Mio. Tonnen im Inland produziertes Gas zu ergänzen. Die derzeitigen Produktionsmengen für grünen Wasserstoff sind gering, ebenso wie die Nachfrage nach Iridium in PEM-Elektrolyseuren. Da mehrere ähnliche Verträge abgeschlossen werden und Projekte die Inbetriebnahmephase erreichen, ist ein schnelles Wachstum der Iridiumnachfrage zu erwarten. Die wenig elastische Iridiumproduktion in Südafrika kann darauf kaum reagieren. Durch die Reduzierung des Iridiumeinsatzes, die pro GW Wasserstoffproduktionskapazität verwendet wird, sollte es allerdings möglich sein, dass das Angebot die Nachfrage decken kann.

Der Rutheniumpreis zeigte letzte Woche etwas Bewegung und fiel um 30 \$/oz auf 495 \$/oz. Der Preis war seit dem 2. März stabil. Iridium blieb stabil, obwohl sich die Preise der beiden Metalle oft im Gleichschritt zueinander bewegen. Der Rhodiumpreis veränderte sich nicht und blieb bei 6.950 \$/Unze.

EDELMETALL BULLETIN

19. Juni 2023

- 01 GOLD
- 02 SILBER
- 03 PLATIN
- 04 PALLADIUM
- 05 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIIDIUM
- 06 **MARKTINDIKATOREN**
- 07 ÜBER HERAEUS

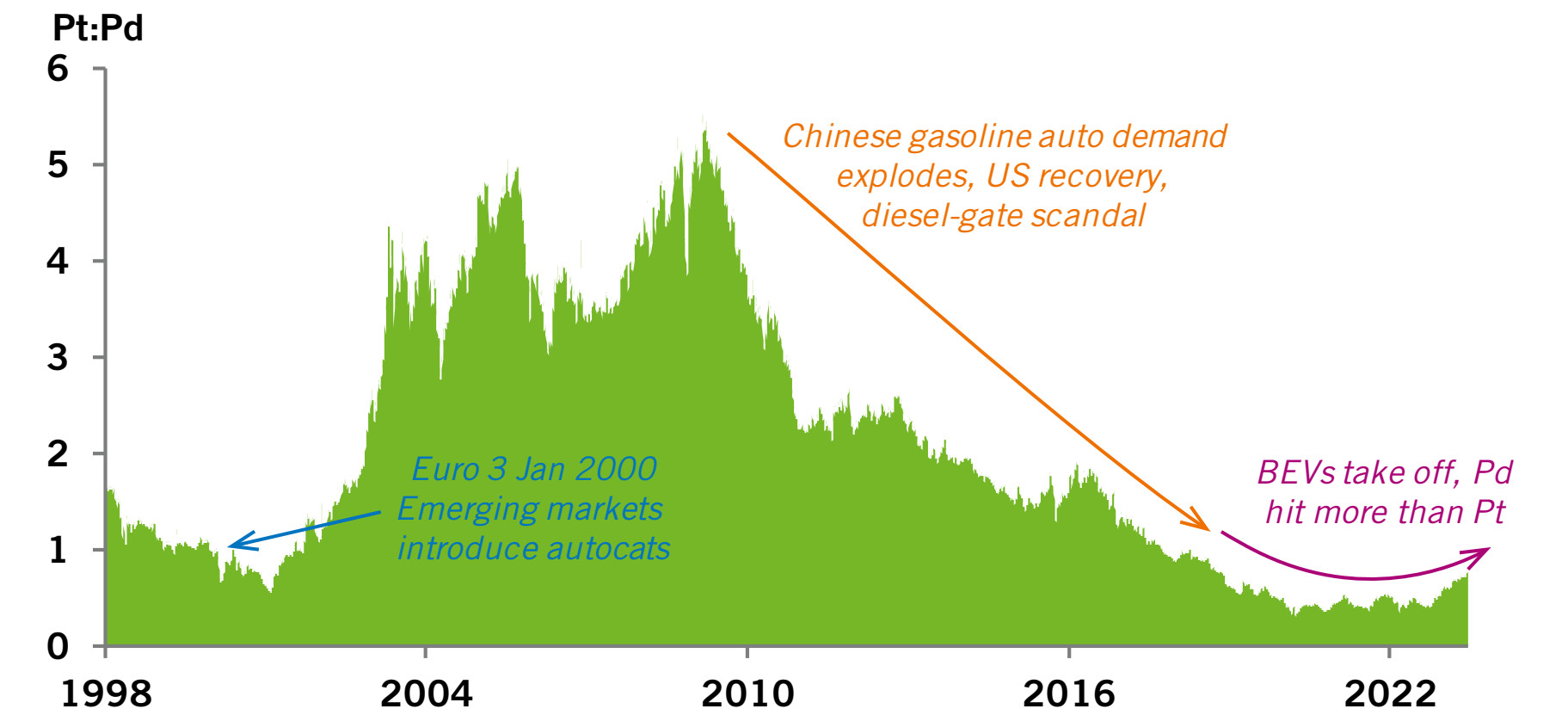
MARKTINDIKATOREN

Gold spot price in Chinese renmimbi



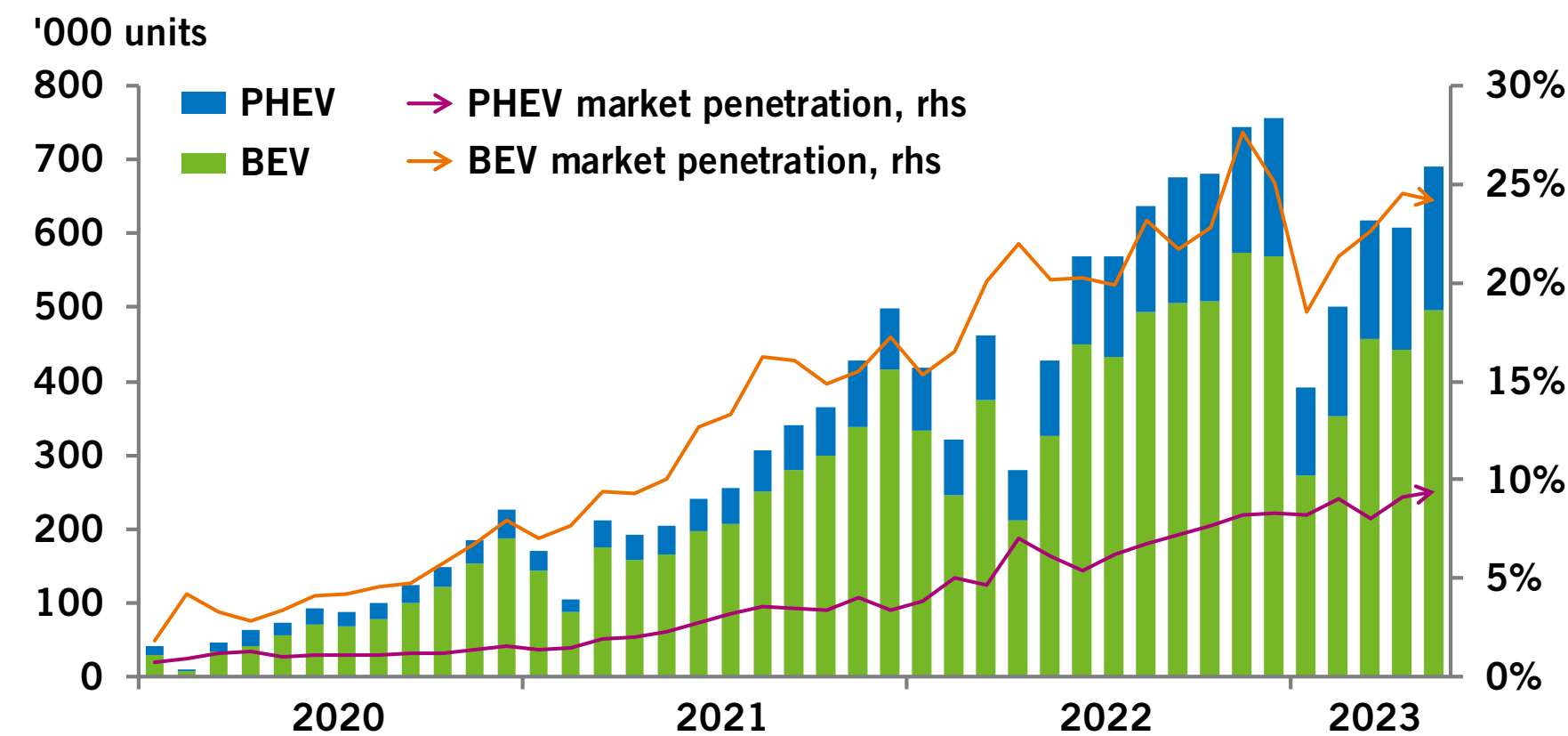
Source: SFA (Oxford), Bloomberg

Platinum:Palladium ratio



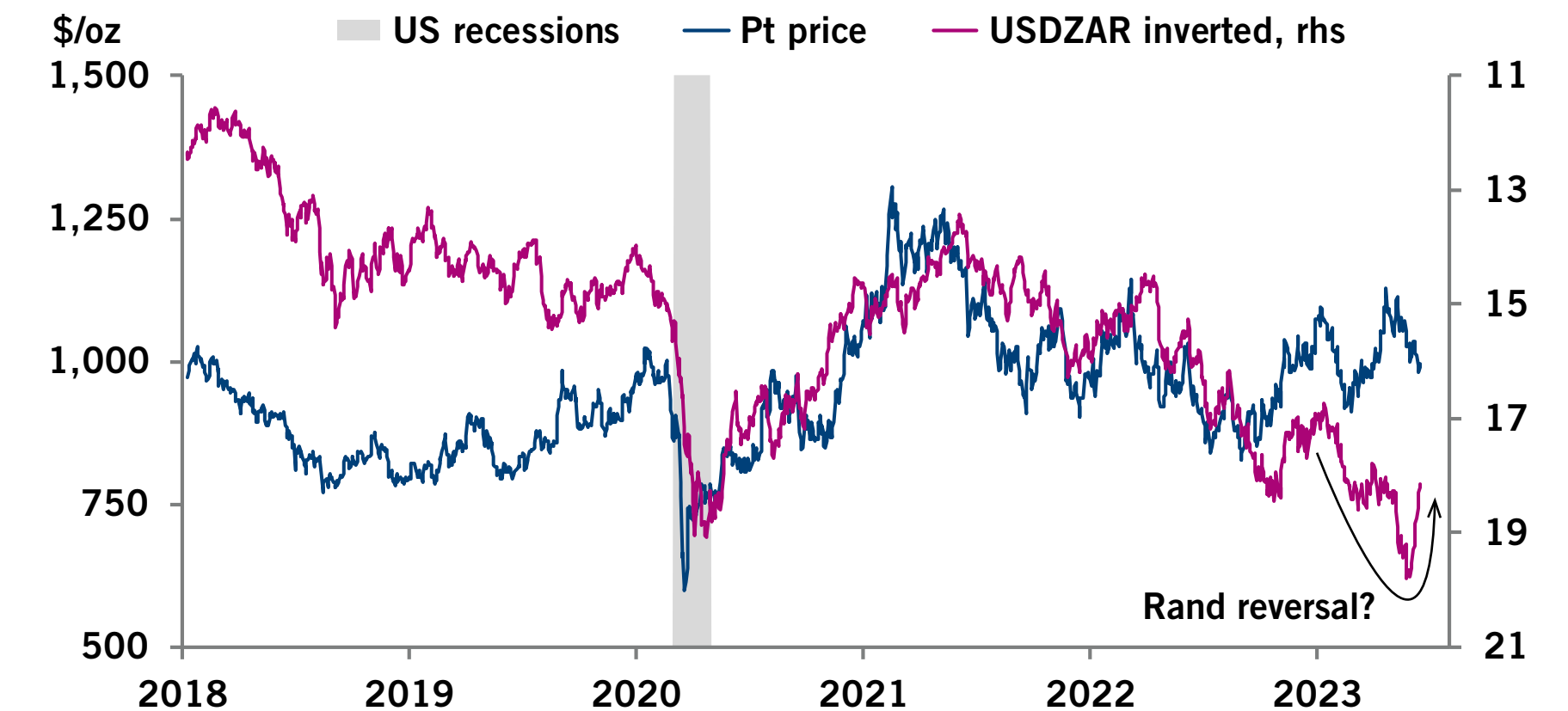
Source: SFA (Oxford), Bloomberg

China NEV sales



Source: SFA (Oxford), Bloomberg. NEV = New energy vehicles (PHEV+BEV), PHEV = Plug-in hybrid vehicle, BEV = Battery electric vehicle.

Platinum price vs. South African rand



Source: SFA (Oxford), Bloomberg

- 01 GOLD
- 02 SILBER
- 03 PLATIN
- 04 PALLADIUM
- 05 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 06 MARKTINDIKATOREN
- 07 **ÜBER HERAEUS**

ÜBER HERAEUS

Informieren Sie sich über alle wichtigen Entwicklungen auf den Edelmetallmärkten in unserem wöchentlich erscheinenden Heraeus Edelmetall Bulletin. **Anmeldung unter: www.herae.us/trading-market-report.**

Heraeus Precious Metals

Europa, Mittlerer Osten, Afrika & andere Regionen

Telefon: +49 6181 35 2750
edelmetallhandel@heraeus.com

Südostasien

Telefon: +852 2773 1733
tradinghk@heraeus.com

USA

Telefon: +1 212 752 2180
tradingny@heraeus.com

China

Telefon: +86 21 3357 5670
tradingsh@heraeus.com



Die Heraeus Gruppe ist ein breit diversifiziertes und weltweit führendes Technologie- und Familienunternehmen mit Sitz in Hanau. Die Wurzeln des Unternehmens reichen zurück auf eine seit 1660 von der Familie betriebene Apotheke. Heraeus bündelt heute eine Vielzahl von Geschäften in den Feldern Umwelt, Elektronik, Gesundheit und industrielle Anwendungen. Kunden profitieren von innovativen Technologien und Lösungen, basierend auf einer breit aufgestellten Materialexpertise und Technologieführerschaft.

Heraeus Precious Metals ist weltweit führend in der Edelmetallindustrie. Das Unternehmen ist Teil der Heraeus Gruppe und deckt die gesamte Wertschöpfungskette ab, vom Handel über Edelmetallprodukte bis zum Recycling. Neben Gold und Silber verfügt das Unternehmen auch über umfassendes Know-how bei allen Platingruppenmetallen.

Die Heraeus Edelmetallprognose wurde erstellt in Zusammenarbeit mit:

SFA (Oxford) Ltd

United Kingdom
Telefon: +44 1865 784366

www.sfa-oxford.com

The Oxford Science Park,
Oxford, United Kingdom, OX4 4GA



consulting analysts in tomorrow's commodities and technologies

Disclaimer

Dieses Dokument ist ausschließlich für den Empfänger bestimmt. Hierbei wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem Empfänger um einen professionellen Marktteilnehmer des Edelmetallmarktes handelt. Das Dokument richtet sich ausschließlich an Unternehmer und ist ausdrücklich nicht zur Verwendung durch Verbraucher bestimmt.

Die Inhalte dieses Dokuments berücksichtigen nicht die individuellen Anlageziele, die finanzielle Situation oder den besonderen Bedarf eines bestimmten Empfängers oder einer bestimmten Organisation. Dieses Dokument wird nicht im Rahmen einer Vertragsbeziehung zur Verfügung gestellt. Es ist weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots oder zur Zeichnung einer Investition noch eine Beratung über die Vorzüge einer Anlage.

Diesem Dokument liegen Informationen aus Quellen zugrunde, die Heraeus und SFA (Oxford) Ltd („SFA“) für vertrauenswürdig erachten, die sie jedoch nicht selbstständig verifiziert haben. Darüber hinaus stellen die in diesem Dokument wiedergegebenen Analysen und Einschätzungen, einschließlich aller zukunftsgerichteter Aussagen, eine Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments dar und können ohne Vorankündigung geändert werden. Es gibt keine Gewähr, dass zukunftsgerichtete Aussagen eintreten werden. SFA und Heraeus übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Daten und Analysen.

Heraeus und SFA übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verluste jedweder Art und jedweder Ursache, die durch die Verwendung oder das Vertrauen auf die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen. Soweit jedoch ein Haftungsanspruch nach deutschem Recht besteht, haften Heraeus und SFA unbegrenzt für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen.

Soweit nicht ausdrücklich gesetzlich erlaubt, dürfen die Inhalte dieses Dokuments ohne schriftliche Genehmigung von Heraeus weder vervielfältigt noch an Dritte weitergegeben werden. Heraeus untersagt insbesondere die Verbreitung und Weitergabe dieses Dokuments über das Internet oder in anderer Weise an nicht-professionelle oder private Anleger. Heraeus und SFA übernehmen keinerlei Haftung für Handlungen Dritter, die im Vertrauen auf dieses Dokument vorgenommen werden.